



Die Männerfolge: Warum Bushido und Kollegah Angst vor Fledermäusen haben

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz:
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Minute 0

L: Da fallen schon die ganzen Alkoholika, Alkoholika rum.

A: Übrigens, die Grünen müssten wahnsinnig stolz auf uns sein, wegen der Frauenquote, is mir mal aufgefallen. Frauenquote liegt ja bei uns bei quasi zweihundert Prozent. Wenn man zwei Frauen hat, das ist ja zweihundert Prozent. Ach was frag ich dich das, du hast doch Dyskalkulie.

L: Ich hab doch Dyskalkulie, ich weiß gar nicht was du meinst.

A: Wie soll ich das erklären. Huch. Einen turbulenten, äh ein turbulentes

L: Start ins neue Jahr

A: Herzlich willkommen zum Herrengedeck Freunde der Sonne. Wie ihr wahrscheinlich selber schon gemerkt habt, weil, auf irgendeinem Portal hört ihr uns ja, hört ihr uns auf iTunes, Soundcloud und Herrengedeck24.de und jetzt kommt n kurzer Werbespot: Abonniert und bewertet uns. Kannst du dazu so ne schöne Werbemusik machen?

L: Dim dim dim dim mmmmm

A: Abonniert und bewertet uns auf iTunes

Minute 1

L: Abonniert...

A: Oh Franziska Sommer ist wieder da.

L: Franziska Sommer is back in the game.

A: Achso und des sollte ich noch dazu sagen. Herzlich willkommen bei Herrengedeck der witzigste Podcast Europas.

L: Stimmt.

A: Und jetzt müsste man ja eigentlich noch einspielen, sone, son, aus soner amerikanischen Sitcom so.

L: Son Lachen.

A: Ahahahaha. Der witzigste Podcast Europas. Super das machen wir nochmal.

L: OK.

A: Herzlich willkommen zu Herrengedeck der witzigste Podcast Europas.

L: Ahahahahaha.

A: Und dann hört man noch son Stempel son Buzzer, so disch, Stiftung Warentest.

L: Wir hatten ja gesagt, das sLeute uns geschrieben haben, das sie uns so schlecht auseinander halten können, Stimmen technisch. Dann haben wir gesagt komm, dann stelllen wir uns am Anfang eines jeden Podcasts immer ganz kurz vor.

A: Damit quasi auch die Hör-Legastheniker wissen -

L: Richtig.

A: - wer ist wer.

L: Welche Stimme gehört zu welchem Inhalt.

A: Zu welchem Körper. So.

L: Hallo, ich bin Laura. Das ist die Stimme von Laura. Eins, zwei, drei. Test, Test, Test. Ich bin die Stimme von Laura.

Minute 2

A: Wir beide haben ja mal bei nem Terroristen-Seminar teilgenommen und da haben wir gelernt, wie Brain-Washing und Leute manipulieren funktioniert. Das geht am besten, wenn sie die Stimme mit etwas bestimmtem verbinden. Und damit genau das jetzt passiert und keiner von euch uns verwechselt und alle von euch uns auseinander halten können, gibts Brainwash-mäßig, wie von uns im Terroristen-Seminar gelernt, zu Lauras Stimme jetzt noch nen kleinen Fakt, damit ihr mit ihr etwas emotionales verbindet. Also was ist dein Fakt?

L: Ich sags nochmal. Ich bin Laura und mein Fakt zu meiner Stimme is, dass mir aufgefallen ist, dass ich unglaublich triviale Literatur konsumiere.

A: Meinst du jetzt mit Literatur Brigitte Young Miss und Neon oder...?

L: Ne ich mein damit, ne warte. Ich mein damit Romane. Neon? Hast du gerade gesagt Neon is ne triviale Literatur? Das ist für mich das hochtrabendste was es gibt.

A: Das lese ich manchmal wenn ich danach in den Debattierclub gehe um mich vorzubereiten. Ich spiel ne Partie Schach und dabei les ich die Neon.

L: Na das is doch super. Ne, i...-

A: Und dann rauche ich noch so ne Zigarette mit so nem Aufsatz vorne aus den zwanziger Jahren und dann, dann fühle ich mich, ähm, wie ne Metropolitin.

Minute 3

A: Aber wieder zu dir.

L: Auf jeden Fall lese ich total gerne so Jugendbücher. Also ich, wirklich, wenn ich den Buchladen gehe, dann-

A: Der kleine Maulwurf oder?

L: Ne, Jugendbücher.

A: ja das ist doch-

L: Ne, das ist ein Kinderbuch, Jugendbuch-

A: Achso

L: Jugendbuch

A: Da machst du einen Unterschied.

L:Jugendbuch von zwölf bis sechzehn, das steht wirklich da oben dran bei Thalia oder sowas und da suche ich mir Bücher raus.

A: Aber geht's da nicht meistens irgendwie -

L: -um Liebe? Ja. Hier hab ich gerade ein Buch gelesen über ein Mädchen was in eine WG gezogen ist mit nem andern, nen Typen zusammen der ganz grummelig und fies zu ihr warm, aber total sexy aussah. Sind die beiden dann irgendwann trotzdem zusammen gekommen und hatten wilden stürmischen Sex miteinander? Hat mich das vielleicht ein bisschen wahnsinnig gemacht? Konnte ich vielleicht nicht mehr aufhören zu lesen? Hab ich das vielleicht an zwei Tagen durchgelesen und will jetzt unbedingt den zweiten Teil haben der aber erst am siebzehnten Januar rauskommt?

A: Nein.

L: Doch.

A: Ich könnte mir vorstellen vorne auf dem Einband ist alles in Pink und rosa gehalten.

L: Ja.

A: Mit sehr viel Glitzer.

L: Ja. Ja.

A: Schön dass wir die ganze Zeit versuchen dagegen anzukämpfen, dass wir kein Girlie und Tussi Podcast sind und du hier mit Lila Büchern kommst.

Minute 4

L: Ich kann nicht, ich find das so doll schön, deswegen hab ich ja auch so geliebt diese Twilight Bücher, die habe ich natürlich alle gelesen. Der Film war schlimm. Ich habe die Bücher gelesen. Und ich wusste in dem Moment, das was du hier machst Laura, das ist gerade unfassbar einfach gestrickt. Ja, ich brauch das heute noch, ne. So.

A: Haben wir doch ne wunderschöne Verknüpfung zu deiner Stimme.

L: Ja.

A: Kommen wir zu meiner Stimme.

L: Ok.

A: Hallo, Hallo, das ist Ariana, Hallo. Diese Stimme wird euch die nächsten paar Minuten begleiten, vielleicht noch nen bisschen länger und es ist meine Stimme. Kleiner Fakt am Rande zu mir, ich sag ja immer ich bin Hobby Veganerin, ich mach das jetzt nicht so, missionarisch, dass ich irgendwie sage: Alle die Tiere essen, begünstigen Massentierhaltung! Obwohl das so ist.

L: Mhm.

A: Das ist einfach für mich so ne kleine Entscheidung. Obwohl, wenn ich draußen essen gehe, z.B. esse ich auch Fleisch, deswegen, ich bin nur Hobby Veganerin.

L: Wenn du draußen isst

A: Im Restaurant.

L: Wenn du auswärts isst.

A: Wenn ich auswärts esse. Ganz genau Laura, das Wort hast du im Debattierclub aufgeschnappt oder?

L: In der Neon hab ich das gelesen.

A: So. Bei Eiern ist es

Minute 5

A: geteilt. Ich kann Eier an sich essen, auch wenn ich weiß, es ist ein tierisches Produkt. Da gibt's nur ein kleines Problem und zwar wenn das Gelbe noch flüssig ist. Buche ich quasi sofort einen Flug nach Transsilvanien oder irgendwas was ganz ganz weit weg ist. Das kann ich nicht. Ich kann keine Eier essen, wo das Gelbe da drin noch flüssig ist. Weil das ist verdammt nochmal, es ist ein liquides Embryo. Daraus wäre ein Kind, ein, ein Küken geworden.

L: Hä? Aber wenn es hart ist, wäre es ja trotzdem vielleicht mal ein Embryo geworden.

A: Ja aber das ist, ich hab da nicht nen püriertes Lebewesen vor mir, wenn es hart ist.

L: Nen hartes, nen wächsernen.

A: Ja, aber aus irgendnem Grund komme ich nem harten Lebewesen klar.

L: Ach.

A: Nen hartes Lebewesen, kann ich irgendwie essen, ich weiß auch nicht, ob es so, wenn es, wenn, keine Ahnung, wenn ich mal Urlaub in Kolumbien mache, wo auf den Straßen ja der Drogenkrieg tobt und da wird irgendwie einer erschossen und der liegt dann da auf dem Boden und ich schüttel den und frag ob es dem gut geht. Und wenn der dann irgendwie, wenn die Toten die Leichenstarre schon eingesetzt hat und

Minute 6

A: Ich kann den nicht mehr bewegen, wo ich dann denke ist doch gar nicht schlimm ich rufe jetzt mal die Nummer, wie ist denn die Nummer von der Polizei in Kolumbien?

L: Drei, Fünf, Neun

A: Drei, Fünf, Neun, stimmt hatte ich voll vergessen. Dann rufe ich die drei, fünf, neun an und sag, und kann ganz ruhig sein und sage. Esse una Leiche ona la strada, esse una drogenbarono e die leichenstarre hat eingesetzte. So. Wenn ich aber an dem schüttel und der ist erst, sagen wir, vier Minuten tot. Ich bin jetzt keine Biologin, aber ich glaube nach 4 Minuten ist der Körper noch weich und warum und biegsam. Kann sein dass ich das total widerlich finden würde, dann würde ich wegrennen und schreien, una leicha una leicha.

L: Warme Bluta, warme Bluta.

A: So. Ich, ich, keine Ahnung ob ich da dann auch einen Unterschied machen würde, aber ich finde

es beim Ei ekelhaft. Es fehlt nur noch, dass da ein kleiner Schnabel drin schwimmt in dieser Flüssigkeit. So sehe ich das ungefähr vor mir.

L: Piep.

A: Ok, ich, ich glaube jeder hats gemerkt, ich finds widerlich. Wirst du das nächste mal an mich denken, wenn du flüssiges Eigelb isst?

Minute 7

L: Ich hatte schon schlimme Eier. Ich ess sie auch-

A: That's what she said.

L: Ja, ne, also auch da aber, auch im Nahrungsmittel Bereich.

A: Du weißt ich bin nach dem großen Vorbild Stefan Raab ein großer Fan der Schweineüberleitungen. Und wenn man darauf hinweist, wird es eigentlich noch viel schlimmer, wo wir gerade schon bei Eiern sind, es soll ja heute um Männer gehen.

L: Wow.

A: Da sind wir.

L: 50% haben gerade abgeschaltet. Die Scheiße kann ich mir nicht anhören.

A: Und das sind nicht Männer sondern einfach alle die nen guten Geschmack haben.

L: Richtig.

A: Diese Folge Herrengedeck soll ja quasi gewidmet sein dem Ypsilon Chromosom, den Patriarchen, den Piktogram mit der Hose an, also nicht dem mit dem Kleidchen, sondern dem anderen. Alle Menschen auf dieser Welt die das Urinal benutzen, sprich: den Männern.

L: Ja.

A: Das soll die Männerfolge sein auf Herrengedeck.

L: Mhm genau. Ich liebe ja Männer.

A: Weil auch ständig sagen, wir wollen kein Girlie Podcast sein, das hat ja auch die Stiftung Warentest über uns gesagt, dass wir kein typischer Frauen Podcast sind.

L: Und bei Wikipedia steht das auch.

A: Ganz genau. Witzigster Pod.. Kurz Werbemelodie

L: Dim dim dim dim mmmmm

Minute 8

A: Der witzigste Podcast Europas.

L: Dim dim dim dim

A: Und dann lachen.

L: Achso, ahahahaha

A: Disch. Stiftung Warentest. Der liebe Herrengedeck Hörer Benjamin hat uns auf Facebook, wo wir natürlich auch vertreten sind, geschrieben und hat uns gefragt: Vielleicht könnt ihr ja mal so ein bisschen erklären, oder Gründe aufzählen, warum euer Podcast, also Herrengedeck, auch ein Podcast ist den Männer gerne hören. Genau das ist es ja, wir wollen ja Männer und Frauen ansprechen. Ein Grund warum Männer unseren Podcast mögen und gerne hören könnten, ist eigentlich recht naheliegend: Männer mögen Frauen. Alle. Also, alle Männer mögen alle Frauen.

L: Alle Männer?

A: Das ist einfach so, ja. Und Punkt. Das war es ehrlich gesagt. Männer mögen Frau. Dieser Podcast ist von Frauen. Also können Männer unseren Podcast mögen. Punkt.

L: Ja das macht Sinn. Ich sehe das sogar glaube ich ein bisschen anders. Also für Männer die jetzt kei, die Frauen nicht so mögen, und die halt sagen, oh die gehen mir auf die Nerven, ich schwöre.

Minute 9

L: Warum rede ich auf einmal so atzich?

A: Weiß ich auch nicht, vielleicht verbindest du mit Männern einfach son bestimmtes Bild.

L: Oh Gott das war ganz schlimm gerade.

A: Verbindest du mit Männern das Bild eines NAFRIS? Denkst du wenn du an Männer denkst, gleich an die Kölner Domplatte, Laura?

L: Nein. Vielleicht also ich glaube es gibt viele Männer die denken, boah ne so nen Mädchen Kram höre ich mir nicht an, dedede. Und ich glaube wir sind representiv dafür dass Frauen richtig...

A: Representiv

L: Representiv

A: Representiv soll man ja auch benutzen wenn man Geschlechtsverkehr hat ne, damit man sich keine Krankheiten holt und nicht schwanger wird. Immer Leute, Frauen, Mädels

L: nehmt nen Representiv

A: Wenn ihr Sex habt, nehmt ein Representiv, vor allem wenn ihr den Mann nicht kennt.

L: Repräsentativ. Für richtig coole Frauen.

A: Und mir ist noch ein richtig gutes Argument eingefallen, Männer haben ja Ohren und einen Podcast den hört man. Deswegen ist unser Podcast ja automatisch richtig gut für Männer. Weil die können hören, und den Podcast den hört man sich ja an.

Minute 10

A: Und den Podcast hört man sich ja an.

L: Ja das ist klug.

A: Oder?

L: Ja, ich hab einen, Freund wäre jetzt zu viel gesagt, einen Bekannten, der immer gesagt hat, dass er richtig oft, ähm, wenn er irgendwie im Café ist oder im Restaurant oder was weiß ich, gerne so Gesprächen von Frauen zuhört, weil er da raus immer so ganz viel lernen kann und das so mitnehmen kann ich seine eigene Beziehung oder so. Und im Vorfeld vielleicht keine Fehler macht dann. Und das ist doch vielleicht das ist so Schulungszwecke einfach unser Podcast für Männer, weil sie sich uns anhören, weißt du und nehmen das vielleicht einfach im Leben mit und sind dann in Zukunft vielleicht auch besser zu anderen Frauen.

A: Und vielleicht dann auch wissen wie ihre Freundin tickt.

L: Genau.

A: Oder wenn wir bestimmte Dinge machen dass sie dann bei ihrer Freundin wenn denen das auch auffällt wissen, ach das habe ich doch bei Ariana und Laura gemerkt, dann kann das ja überhaupt nicht schlimm sein. Wenn z.B. die kommen ins Zimmer rein es ist irgendwie dunkel und sie hören da redet doch jemand und sie machen sie das Licht an und dann sitzt die Freundin da vor nem Mikrofon...

Minute 11

A: ...und redet einfach rein und da ist sonst niemand anderes dann wundern sie sich gar nicht sondern denken, ach die nimmt einen Podcast auf.

L: Na klar, das kenne ich doch von Ariana und Laura vom Herrengedeck.

A: Die nehmen doch auch immer einen Podcast auf alle zwei Wochen.

L: Dann kann ich ja das Licht wieder ausmachen.

A: Du hast absolut Recht stimmt wir so eine Art Beziehungskleber, wir sind so ein, wie so ein Sozialarbeiter für Beziehungen für Männer, das ist toll und mir ist noch ein Argument eingefallen, das finde ich das ist noch fast viel treffender als das mit den Ohren. Männer haben ja iTunes, weil Männer sind ja, alle Männer sind ja Technik affin. Männer wenn sie Kinder sind, dann sind sie ja noch Jungs dann spielen sie ja mit Baggern. Mädchen spielen mit Barbies, Jungs spielen mit Baggern und Männer haben dann wenn sie ausgewachsen sind, als ausgewachsenes Männchen haben sie iTunes, weil sie ja Technik affin sind, die machen ja keine Frauen Sachen die machen ja Technik Sachen.

L: Nur.

A: So. Und unser Podcast den gibt es ja auf iTunes.

L: Also....

A: Und also mögen Männer unseren Podcast.

L: Finde ich toll. Ich hab auch noch einen Grund. Nicht warum Männer.....

Minute 12

L: unseren Podcast hören sollten, äh können, wollen

A: Müssen

L: He she it das S muss mit. Doch sei auf der Hut ein S ist genug. Ich habe noch einen Grund. Einen Grund den ich selbst verspüre, warum Männer unseren Podcast hören sollten, nicht unbedingt wollen aber sollten. Nämlich hat mal ein Typ zu mir gesagt, das ist schon sehr viele Jahre her, mit dem ich mich so ein bisschen gedatet habe, dass Männer und das hat man ja auch schon oft in Filmen und so gehört, keine lustigen Frauen wollen. Frauen sollen vielleicht hübsch aussehen, Mäuschen sein und ach mein Gott ich hab so Angst, hilf mir, hilf mir.

A: Weil witzige Frauen sind ja meist oft sehr, ich sag mal präsent in ihrer Art und dann haben sie vielleicht auch nicht mehr so dieses Gefühl, dass sie die Frau beschützen müssen.

L: Richtig. Und wir sind ja bei iTunes bei den Bewertungen im Bereich Comedy relativ weit oben.

Minute 13

A: Der witzigste Podcast Europas.

L: Dimdimdimdim

A: Stiftung Warentest

L: Und deswegen finde ich das sehr passend und sage: Guck mal wir sind zwei sympatische junge Frauen, wir sind der witzigste Podcast Europas, wer weiß das schon so genau, also man hört unseren Podcast und ihr braucht keine Angst vor witzigen Frauen zu haben. Wir möchten denen vielleicht auch einfach die Angst nehmen und deswegen sollten sie das hören.

A: Es gibt doch diesen Martin Rütter, dieser Hundeexperte, dieser Hundetrainer.

L: Ja. Ja.

A: Der was weiß ich, bringt Hunden bei dass sie alleine sein können, dass sie an Silvester keine Angst haben müssen vor den Knallern, das sollte er mir erstmal beibringen damit ich das auch mal lerne. Der ist ja quasi bekannt dafür, dass er Hunde trainiert und Hunden was beibringt, Hunden auch Ängste nimmt.

L: Richtig.

A: Wir sind quasi der Martin Rütter ...

L: ...der Männerwelt.

A: Ja, wir sind die Beziehungs-Martin-Rütters.

L: Ja. Unser Podcast hat auch gleichzeitig einen Bildungsauftrag für Männer. Vielleicht sollten wir noch irgendwo her uns eine kleine Pfeife organisieren. Es gibt doch diese Hundepfeifen die machen diesen komischen Ton.

Minute 14

L: Weißt du?

A: Aber weißt du was der Witz ist? Da gibt es keinen Ton. Die sind, die Frequenzen sind so hoch dass Menschen die nicht hören, das hören nur Hunde und Fledermäuse. Da kommt ja kein Ton raus. Du pfeifst ja da rein und dann hörst du nichts.

L: Ja stimmt.

A: Der Hund hört das aber. Das witzige daran finde ich, wenn du, stehst im Mauerpark pfeifst da in so eine Hundepfeife rein und dann weißt du nicht kommt jetzt der Hund angerannt oder eine Fledermaus ...

L: Die sich in den Haaren vergräbt. Das war übrigens meine größte Angst früher immer. Als ich noch in Parchim gewohnt habe, da gab es immer sehr viele Fledermäuse.

A: Vielleicht, wo liegt Parchim eigentlich für die Leute die noch nie was von dieser Großstadt..

L: In Mecklenburg, bei Schwerin. Ganz tolle Stadt. Und in Parchim West, da wo ich gewohnt habe, da gab es viele Fledermäuse und da hatte ich immer als Kind ganz doll Angst, weil mal jemand

gesagt hat, die krallen sich fest in den Haaren.

A: lllllllllllllllllll

L: Ja und das war, da hatte ich eine große Panik. Und dann haben immer alle eine Kaputze aufgehabt wenn wir draußen gespielt haben und es schon so ein bisschen gedämmt hat und schon so die Fledermäuse ihr Kreise gezogen haben über Transilvanien.

A: Ihr hattet Kaputzen auf wegen der Fledermäuse?

L: Ja.

A: Ich hab jetzt noch eine Frage an dich.

© 2025 Christian Palm | www.hgdk.de